

**Einbringung des  
Haushaltsplanentwurfs für  
das Haushaltsjahr 2014**

**Haushalt 2014  
und Fortschreibung  
des  
Haushaltssanierungsplanes**

**VELBERT**



**Rede des  
Stadtkämmerers Sven Lindemann am  
10. September 2013**

# Agenda

- Stärkungspakt
- Ausblick
- Stand der HSP-Maßnahmen
- Fachbereichsbudgets
- Deckungsbudget
- Investitionen
- Zusammenfassung

# Stärkungspakt

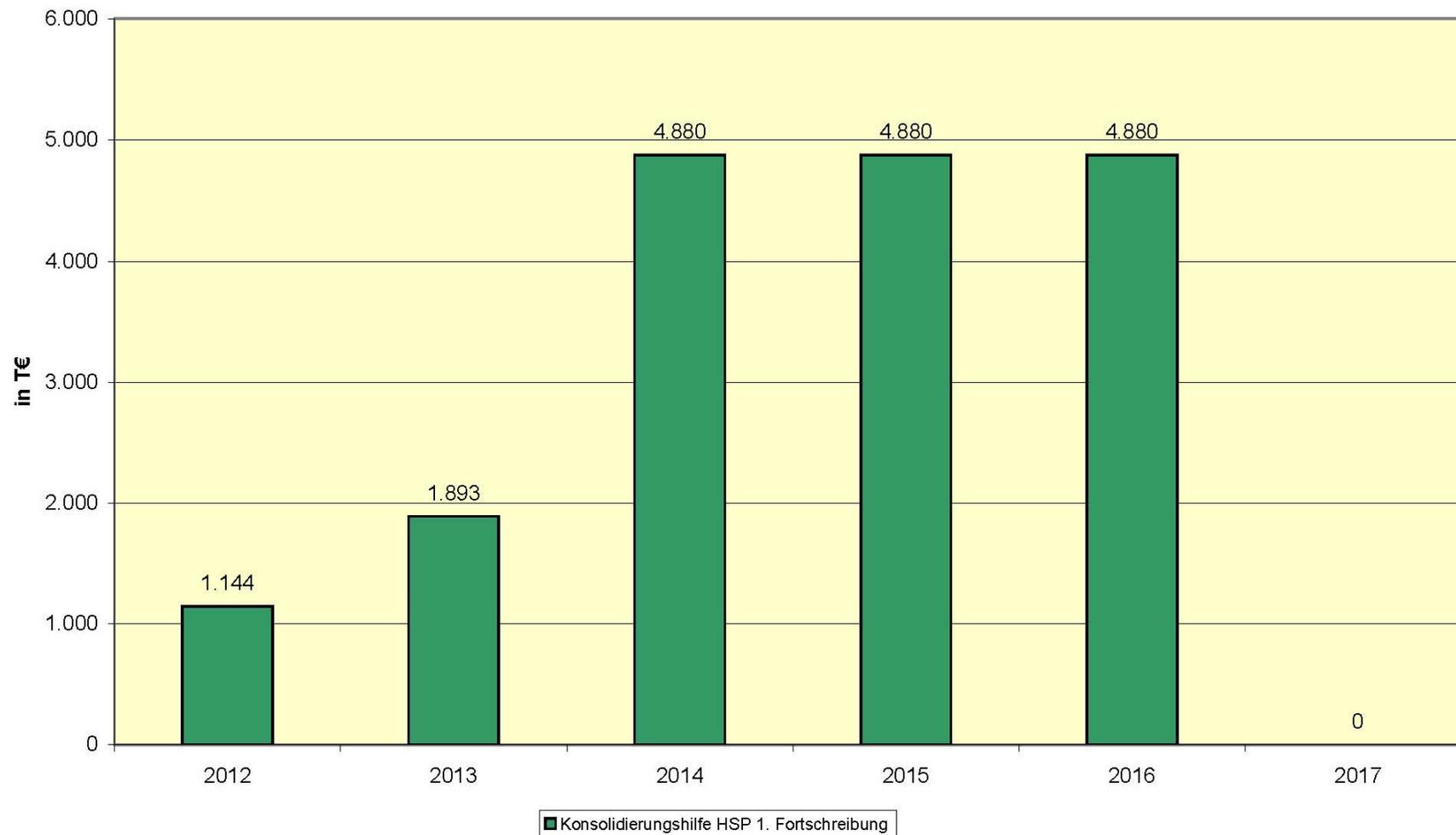


# Stärkungspakt (1)

- 09.12.2011 Beschluss des Landtages Stärkungspaktgesetz
- 28.03.2012 Beschluss des Rates über Antragstellung
- 25.05.2012 positiver Bescheid der Bezirksregierung zum Antrag
- 25.09.2012 Beschluss des Rates über Haushaltssanierungsplan
- 15.11.2012 Genehmigung des HSP
- 28.03.2013 Ratsbeschluss des 1.Nachtragshaushaltsplans 2013
- 12.06.2013 Genehmigung des 1.Nachtragshaushaltsplans 2013

# Stärkungspakt (2)

## Konsolidierungshilfe



# Finanzierung

## Stärkungspaktmittel 2. Stufe (Antragsgemeinden)

Jahr	Finanzierungshöhe	Belastung	Belastung Velbert
2012	Vorwegabzug 65 Mio.€ von Finanzausgleichsmasse	Der Vorwegabzug trifft alle Gemeinden, die allgemeine und Zweckzuweisungen nach GFG empfangen, besonderes aber die Schlüsselzuweisungsempfänger (Schlüsselzuweisungen an Städte machen rd. 2/3 der Finanzausgleichsmasse aus)	allein <b>rd. 171.000 € weniger</b> Schlüsselzuweisungen
2013	Vorwegabzug 115 Mio. € von Finanzausgleichsmasse		allein <b>rd. 206.000 € weniger</b> Schlüsselzuweisungen
ab 2014	Vorwegabzug 115 Mio. € von Finanzausgleichsmasse		allein <b>rd. 270.000 € weniger</b> Schlüsselzuweisungen
	+ 195 Mio. Solidaritätsumlage €	nur abundante Städte	max. 50 Prozent ihrer überschießenden Steuerkraft

# FAZIT



Die Stadt Velbert verpflichtet sich, den Haushaltsausgleich bis zum Haushaltsjahr 2017 sicher zu stellen.

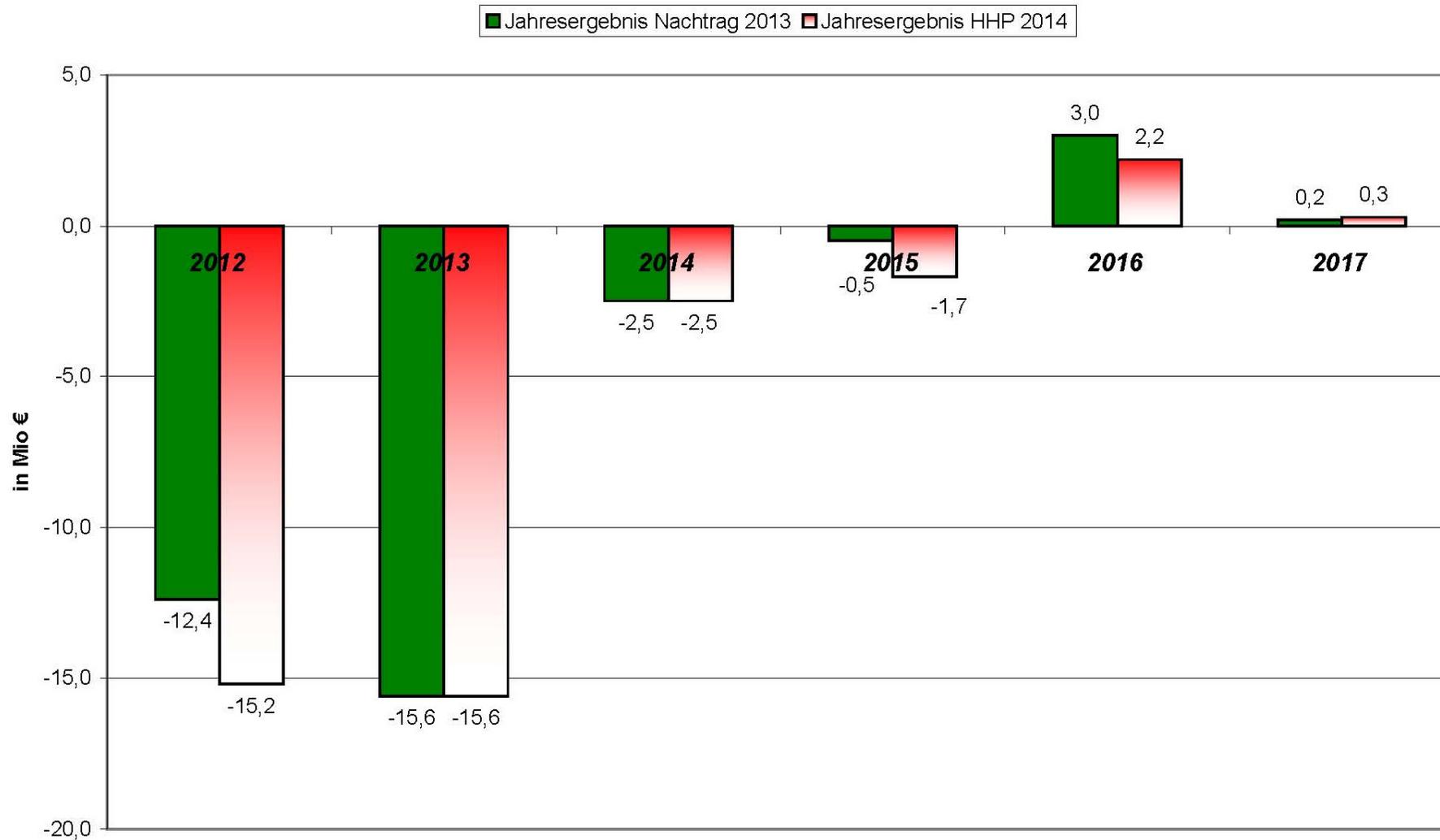
Bis zum Jahr 2013 wird der kommunale Anteil der Konsolidierungshilfe u. a. aus den Schlüsselzuweisungen mit finanziert.

Ab dem Jahr 2014 wird der Kommunale Anteil auch über die Solidaritätsumlage der abundanten Städte finanziert.

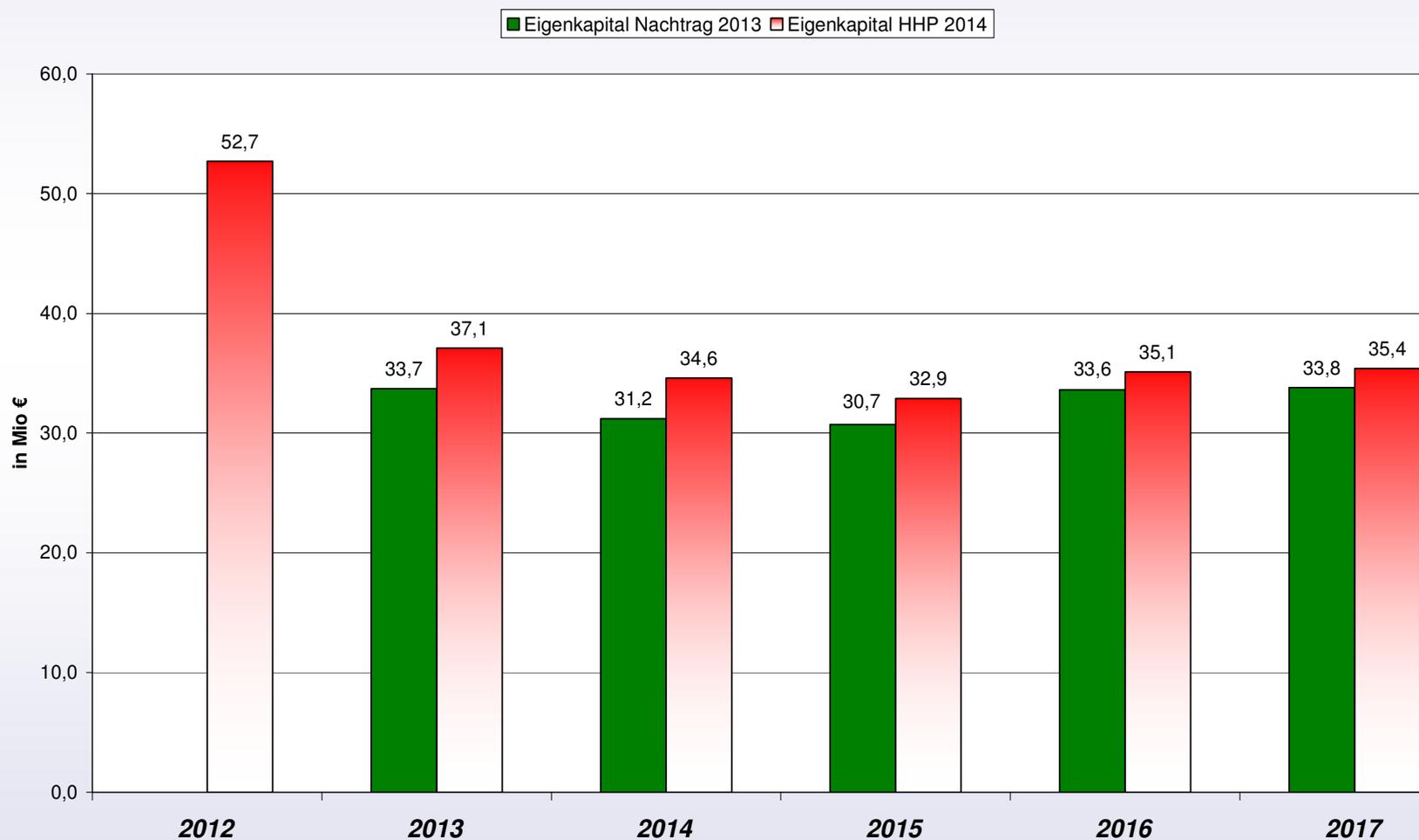
# Ausblick



## Entwicklung des Jahresergebnisses zum 31.12. gemäß Haushaltsplanentwurf 2014



# Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12. gem. Haushaltsplanentwurf 2014





# Stand der HSP - Maßnahmen



# Stand der HSP-Maßnahmen zum 2. Quartal 2013

Jahr	Ampelfarbe	Anzahl	Entlastungsoll	berichtigtes Entlastungsoll	Prognose	Differenz
<b>2013</b>						
	gruen	106	10.137.890,00 €	7.937.915,45 €	10.892.797,00 €	-2.954.881,55 €
	gelb	8	1.667.500,00 €	1.285.705,00 €	807.082,80 €	478.622,20 €
	rot	11	877.770,00 €	1.903.257,16 €	-228.030,00 €	2.131.287,16 €
<b>Summen</b>		<b>125</b>	<b>12.683.160,00 €</b>	<b>11.126.877,61 €</b>	<b>11.471.849,80 €</b>	<b>-344.972,19 €</b>

Legende:

grün:  
Das Einsparziel wird/ist erreicht

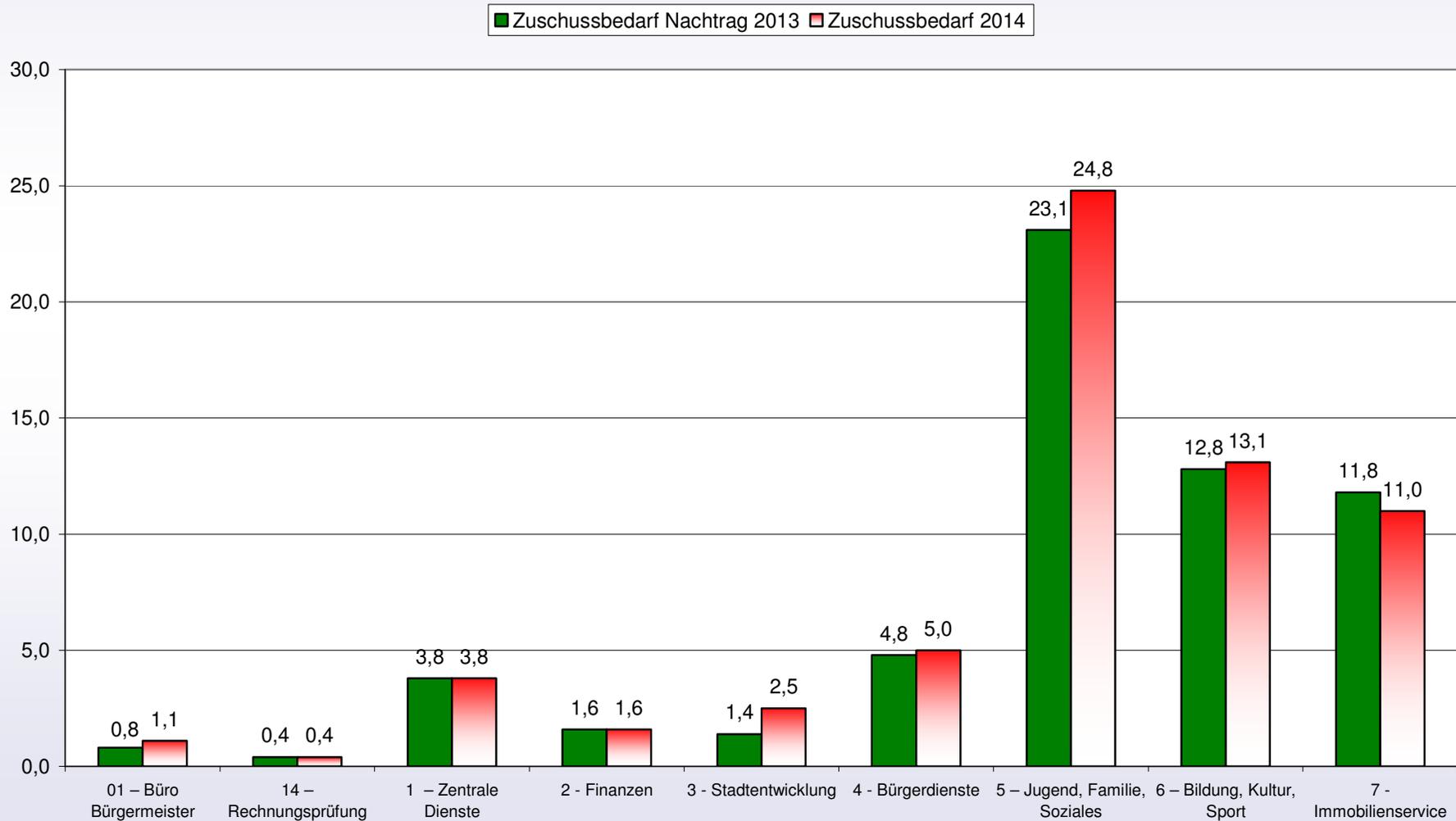
gelb:  
Das Einsparziel ist gefährdet

rot:  
Das Einsparziel wird/wurde nicht erreicht

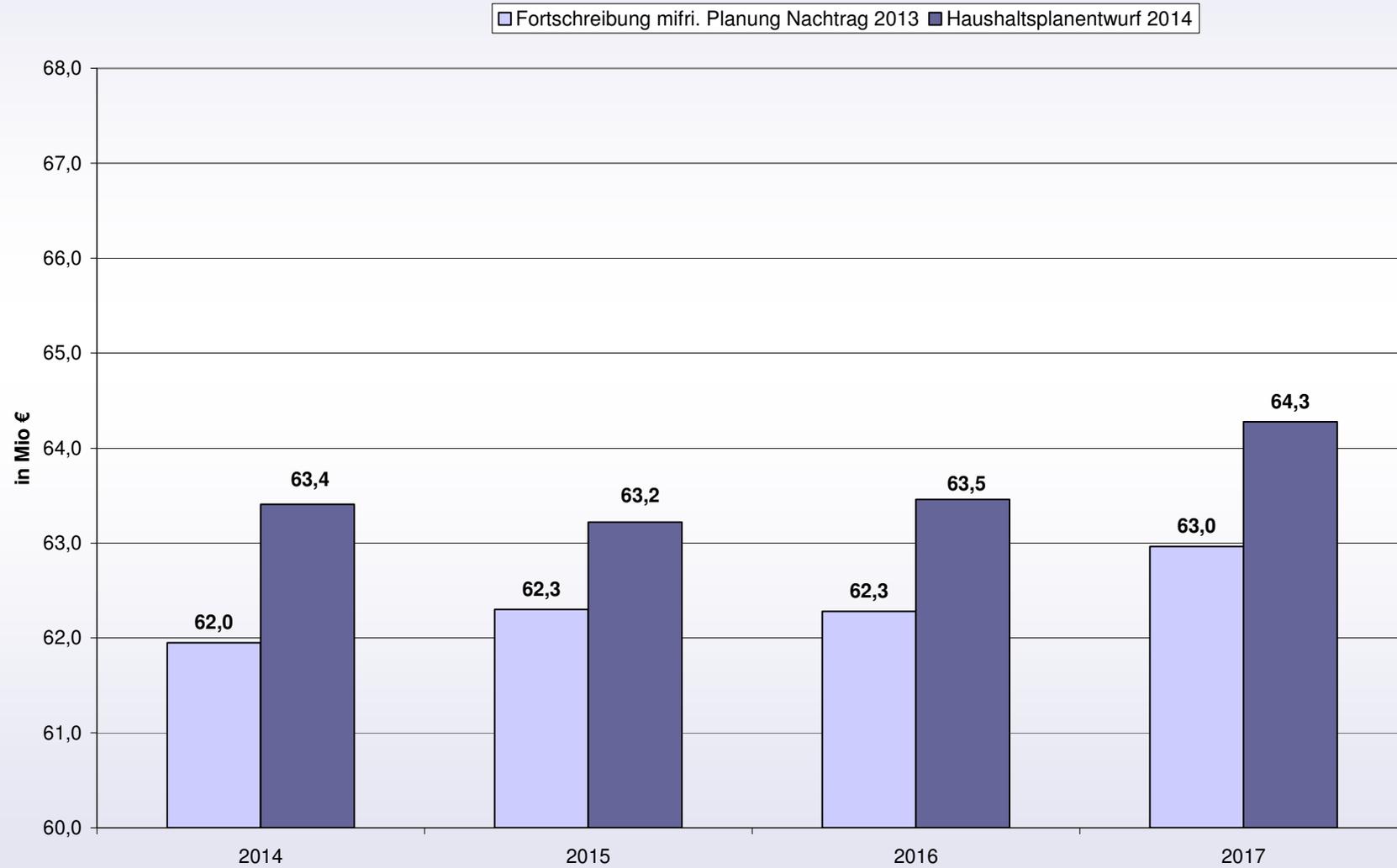
# Fachbereichsbudgets

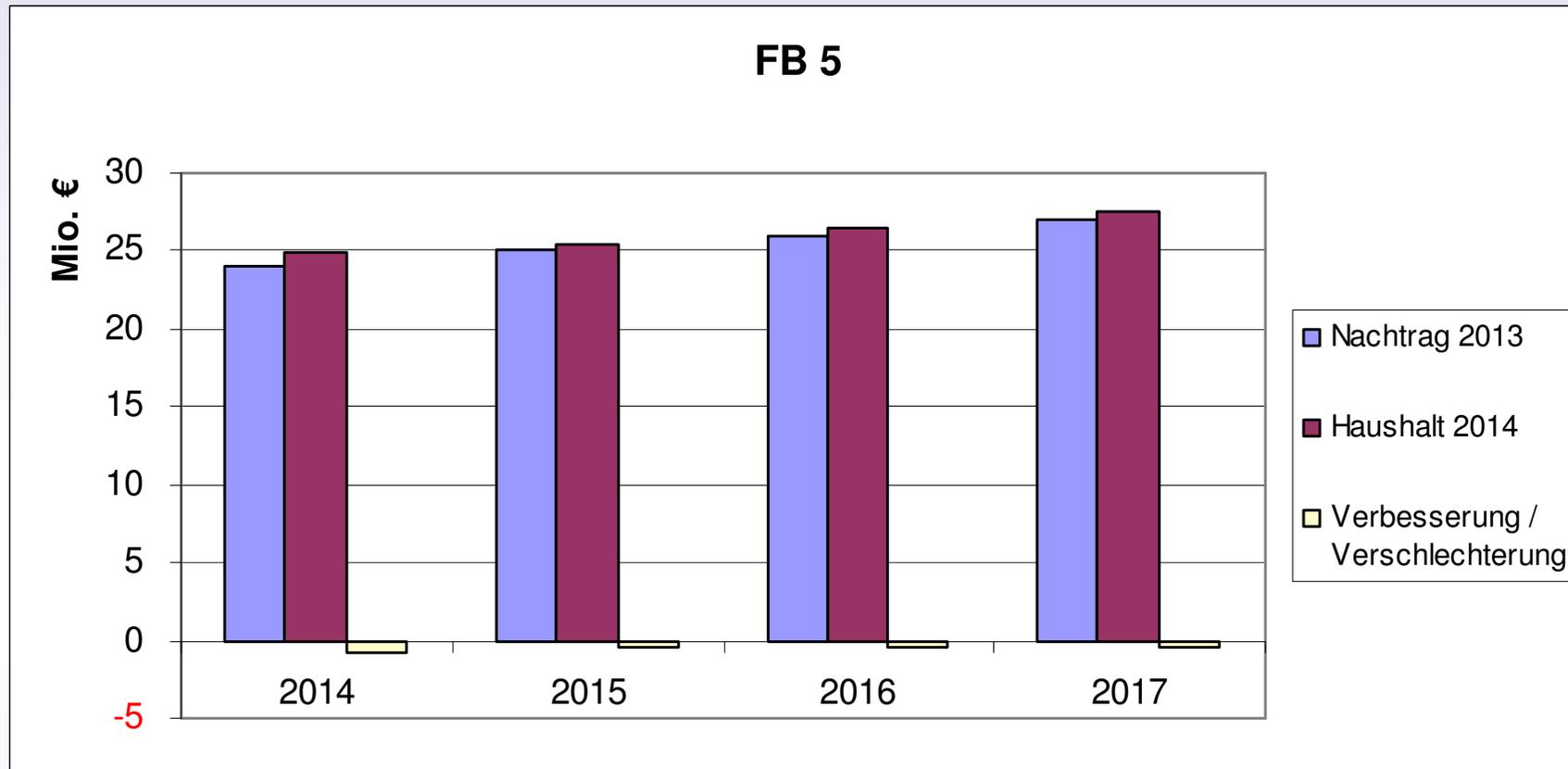


# Vergleich Zuschussbedarfe Fachbereiche (Ansätze in Mio. €)



# Zuschussbedarf Fachbereichsbudgets





#### Treiber:

- Anstieg der Transferaufwendungen v.a. im Bereich „Asyl“ (Fallzahlen: + 27%)  
 2014: +0,6 Mio. €; 2015: +0,4 Mio. €; 2016: + 0,4 Mio. €; 2017: +0,5 Mio. € ggü. mifri. Planung  
 aus Nachtrag 2013 [Anm.: teilweise kompensiert durch höhere Zuweisungen]

# Zuschussbedarf/ Überschuss der Budgets

## Vergleich der Ansätze

1	2	3
Stabsstelle / Fachbereich	2013 €	2014 €
01 – Büro des Bürgermeisters	-841.300	-1.070.760
14 – Rechnungsprüfung	-363.110	-391.670
1 – Zentrale Dienste	-3.771.260	-3.818.630
2 - Finanzen	-1.577.960	-1.610.610
3 - Stadtentwicklung	-1.449.550	-2.521.540
4 - Bürgerdienste	-4.816.810	-5.021.720
5 – Jugend, Familie und Soziales	-23.129.840	-24.821.790
6 – Bildung, Kultur und Sport	-12.831.170	-13.120.090
7 - Immobilienservice	-11.847.430	-11.024.430
Deckungsbudget	45.050.760	60.882.870
Stiftungen	15.910	15.910
Summe	<u>-15.561.760</u>	<u>-2.502.460</u>

# Deckungsbudget





Bund, Länder und Gemeinden erzielen im Jahr 2013  
voraussichtlich 5,1 Mrd. € mehr Steuereinnahmen.

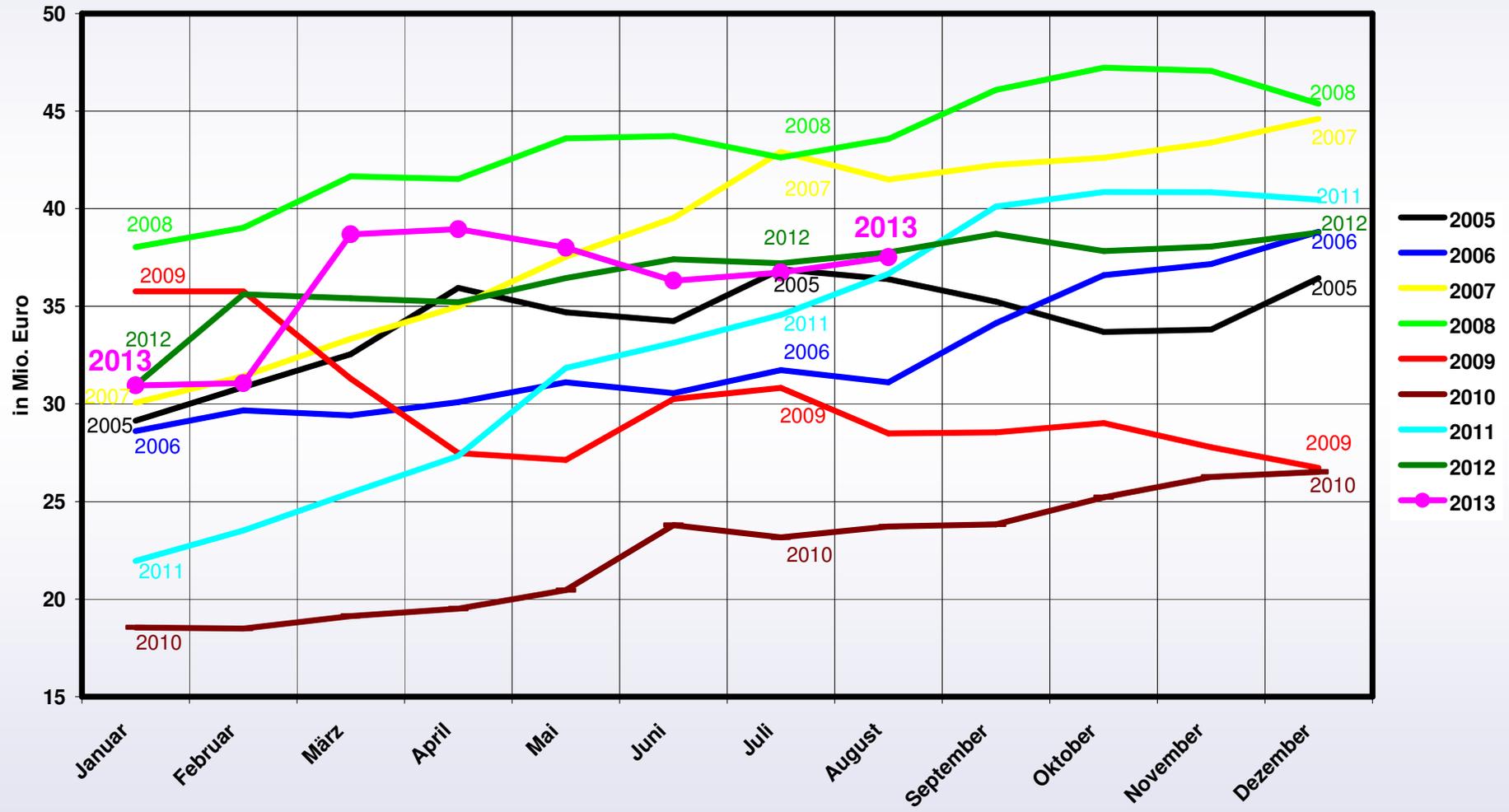
Auch in den Folgejahren geht man von moderaten Steigerungen  
aus.

Aber:

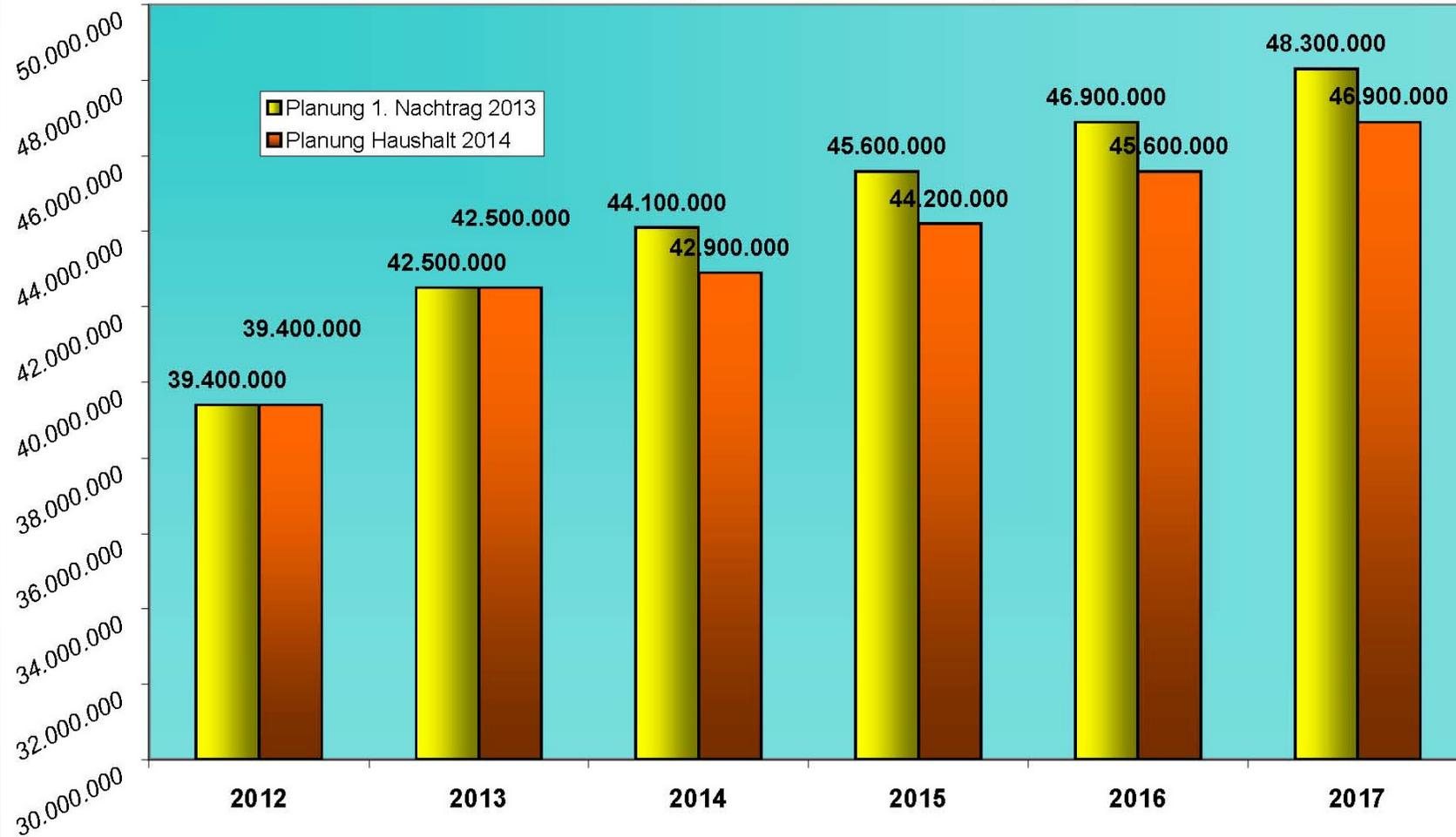
Die Gewerbesteuerverbesserungen verteilen sich nicht  
gleichmäßig auf die Gemeinden.

Für die Stadt Velbert ergeben sich folgende Werte:

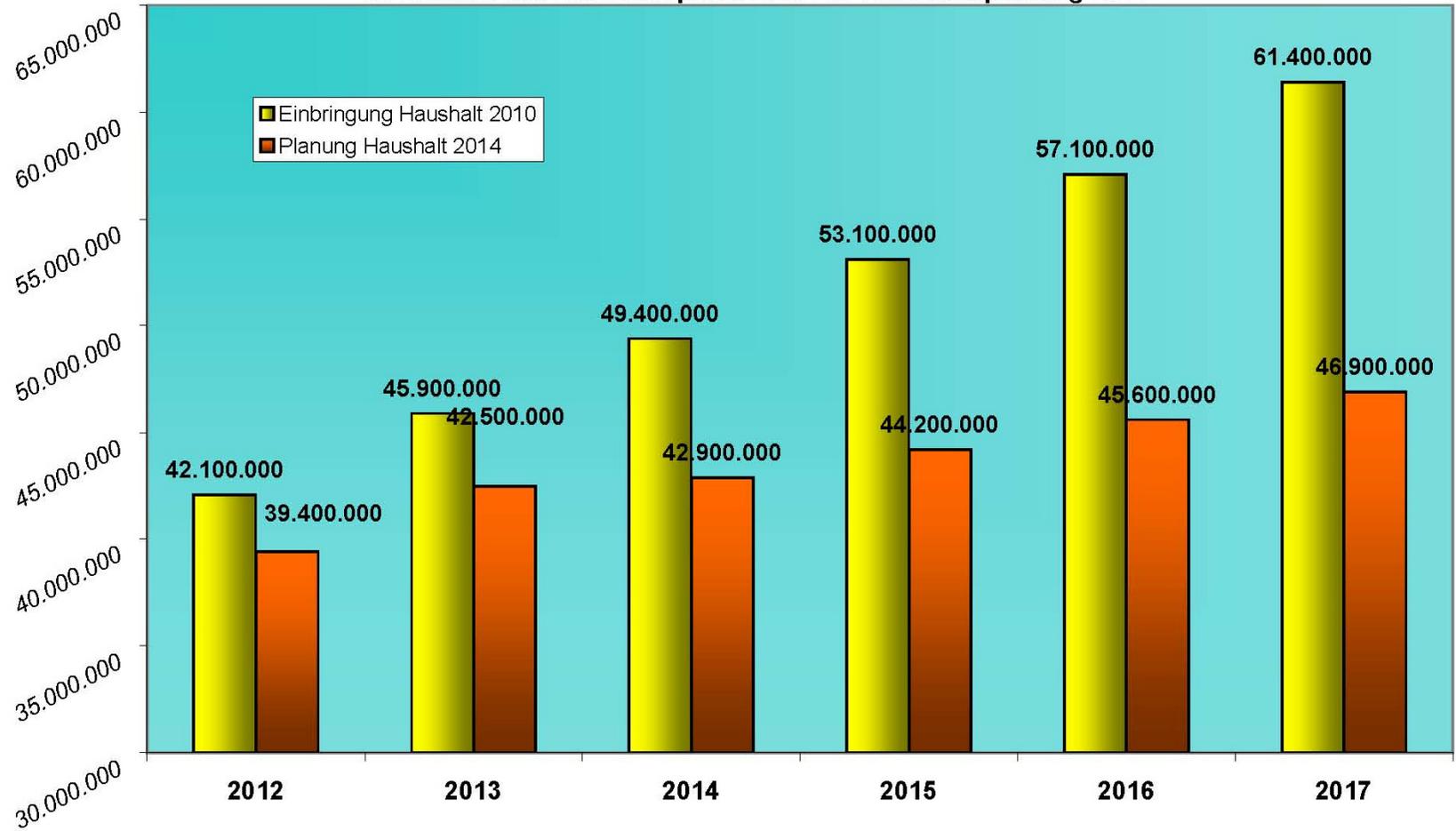
## Entwicklung Gewerbesteuer-Soll, Stand 31.08.2013



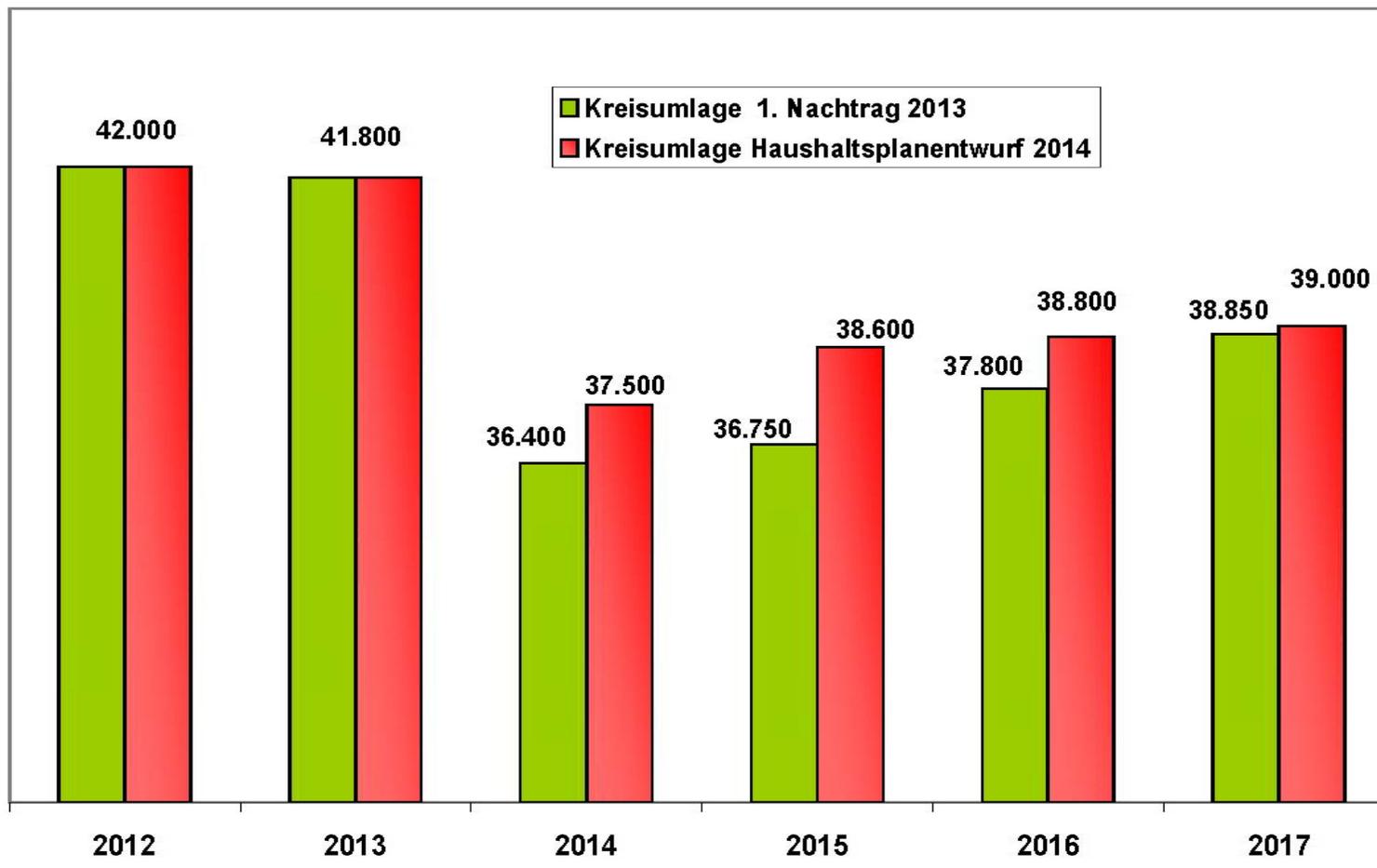
Vergleich der mittelfristigen Ergebnisplanung Gewerbesteuern 2014 bis 2017 (in €)  
im 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 zur Haushaltsplanung 2014



**Vergleich der mittelfristigen Ergebnisplanung Gewerbesteuern 2014 bis 2017 (in €)  
im Entwurf des Haushaltsplans 2010 zur Haushaltsplanung 2014**



**allg. Kreisumlage Haushaltsplanentwurf 2014 im Vergleich zum  
1. Nachtragshaushalt 2013  
(in T€)**



# Kreisumlagebedarf 2014

<b>Ansatz Haushalt 2013 (40,8%-Pkt.)</b>	=	<b>291,4 Mio. €</b>
externe Verbesserungen 2014 *	-	15,9 Mio. €
externe Verschlechterungen (ohne LU) **	+	16,0 Mio. €
<b>fortgeschriebener Kreisumlagebedarf 2014 (ohne LU-Erhöhung)</b>	=	<b>291,5 Mio. €</b>
Managementbedingte Einsparungen 2014	-	5,6 Mio. €
<b>tatsächlicher Kreisumlagebedarf (ohne LU-Erhöhung)</b>	=	<b>285,9 Mio. €</b>
Landschaftsumlage	+	29,4 Mio. €
<b>tatsächlicher Kreisumlagebedarf (mit LU-Erhöhung)</b> <b>= 35,4%-Pkt./ Ansatz Haushalt 2014</b>	=	<b>315,3 Mio. €</b>

\* **externe Verbesserung:** u.a. höhere Bundesbeteiligung Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngelderstattung

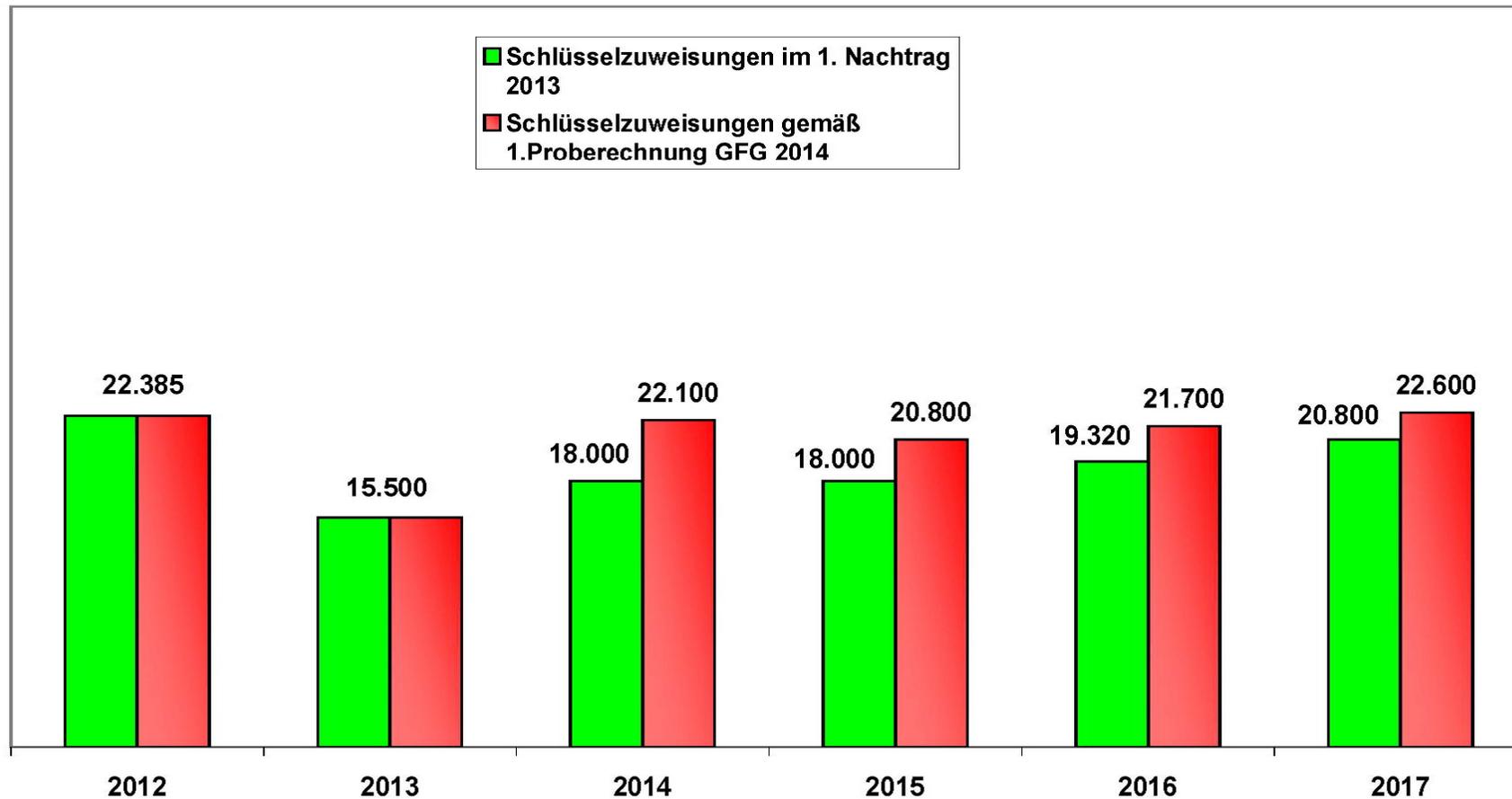
\*\* **externe Verschlechterung:** u.a. Eingliederungshilfe, Senkung der Bundesbeteiligung KdU, gestiegene Fallzahlen SGB II

# Mehraufwand Produktbereich 05 2014 gegenüber 2013

## Mehraufwand Produktbereich 05 gegenüber 2013

Betrag in Mio. €	Produkt	Begründung
8,0	KdU, Grusi für Arbeitssuchende	Steigerungen bei den Bedarfsgemeinschaften sowie Kosten pro Bedarfsgemeinschaft
1,3	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Wachsende Zahlen bei den Hilfeempfängern
0,5	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	Pflegewohnngeld +0,2 u. Tages-, Nacht-, Kurzzeitpflege + 0,3
0,5	Eingliederungshilfe, Fürsorgestelle, Sprachheilfürsorge	Erhöhung der Fallzahlen, Steigerung bei den besonders kostenintensiven Fällen
0,4	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	Erhöhung der Pflegesätze
10,7	<b>Gesamtbetrag</b>	

Schlüsselzuweisungen im Haushaltsplanentwurf 2014 im Vergleich zum  
1. Nachtragshaushalt 2013  
(in T€)

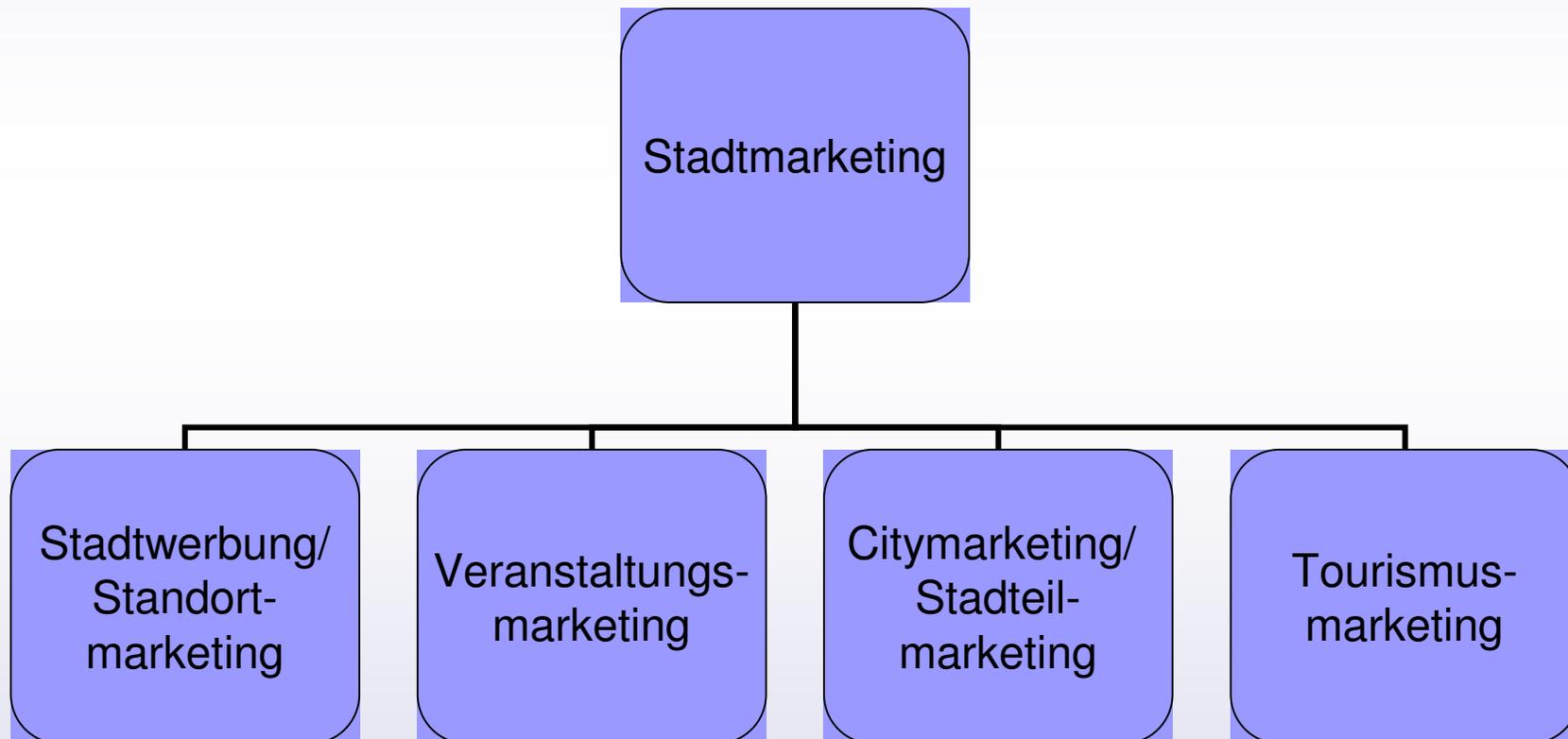


Bezeichnung	Steigerungsrate 2014 bis 2017 in v.H. gegenüber dem Vorjahr							
	Orientierungsdaten des Landes				bei der mittelfristigen Ergebnisplanung zu Grunde gelegte Zuwachsrate			
	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0
Gewerbsteuer nach Ertrag	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9	+ 0,9	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9
Grundsteuer A und B	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	+ 9,5	0	0	0	0
Kompensation Familienleistungsausgleich	- 1,4	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6	- 1,4	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6
Zuweisungen des Landes aus dem Steuerverbund, davon Schlüsselzuweisungen	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1	+ 43,0	-5,9	+ 4,5	+ 4,1
Personalaufwendungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	- 0,2	+ 1,1	+ 0,8	+ 1,1
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 10,0	+ 6,0	+ 5,8	+ 6,6

## Zuführung an die Gesellschaften

Haushaltsjahr		2014	2015	2016	2017
Klinikum Niederberg	Planung Nachtrag 2013	100.000	100.000	100.000	100.000
	Haushaltsplanung 2014	243.700	324.400	404.300	483.500
KVV/KVBV Zuschuss	Planung Nachtrag 2013	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.000.000
	Haushaltsplanung 2014	0	0	0	0
KVV/KVBV Abschreibungen	Planung Nachtrag 2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
	Haushaltsplanung 2014	3.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000

# Handlungs- und Tätigkeitsfelder der VMG GmbH



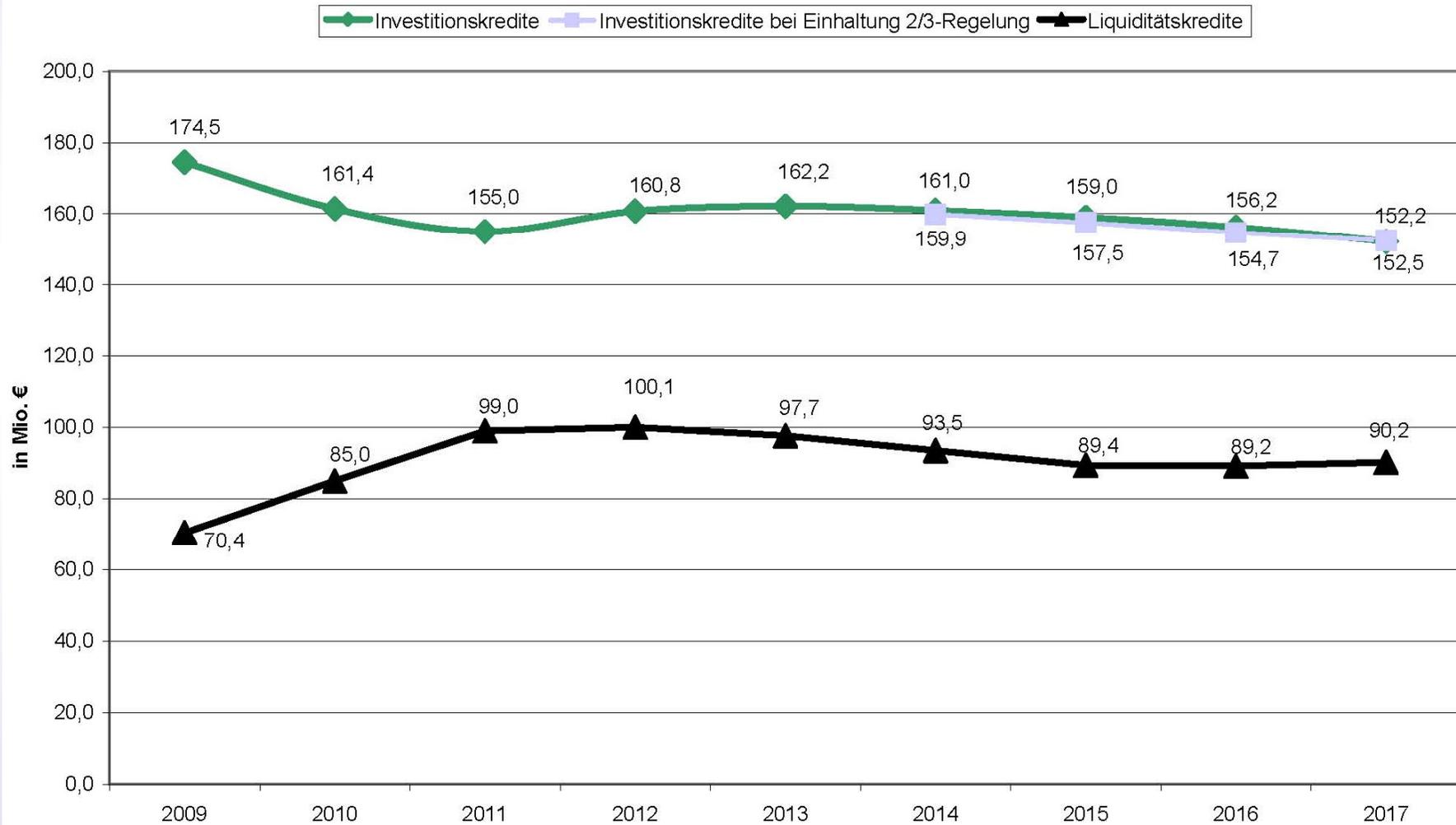
# Investitionen



# Investitionsschwerpunkte 2014

	<b>2014 in Mio. € rd.</b>
Fahrzeuge und Geräte Feuerwehr / Notfallrettung / Krankentransport	1,2
Ausbau U3-Betreueung	0,1
Sanierung Sportstätten	1,0
Zinszuschussdarlehen/Arbeitgeberzinsdarlehen	0,3
(Brandschutz-)Sanierungen an städt. Gebäuden	1,0
Ausstattung Schulen und neuen Medien	0,6
Grundstückserwerb für Stadtentwicklung	0,5
Ausstattung Verwaltung mit Hard- und Software	0,9
Erwerb Finanzanlagen	2,4
	<b>8,0</b>

### Kreditentwicklung gemäß Haushaltsplan 2014

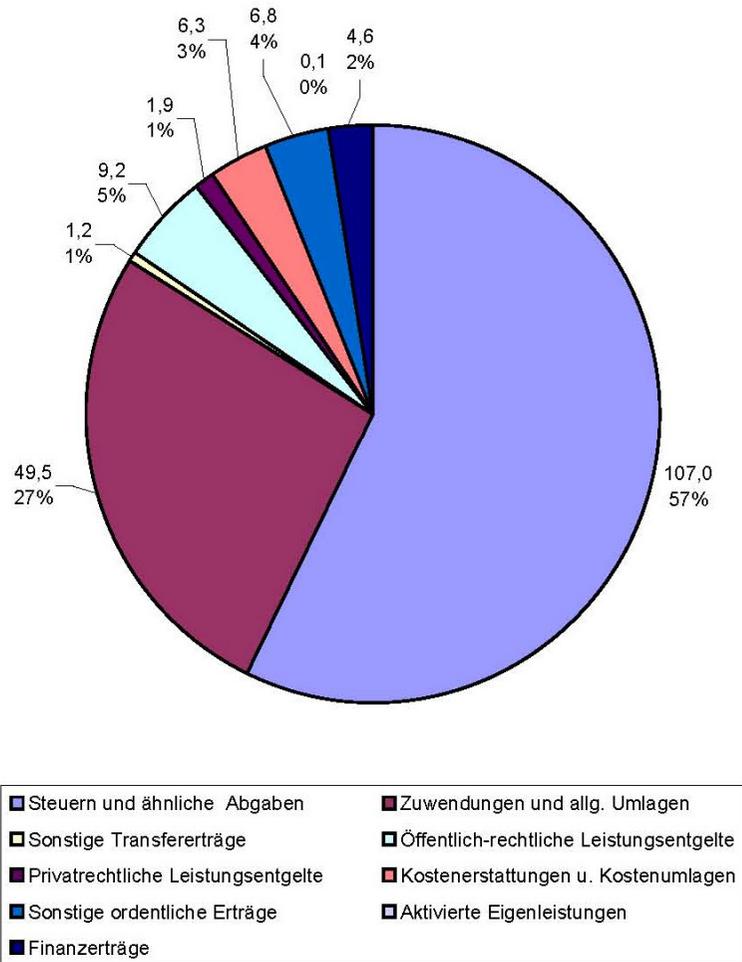


# Zusammenfassung

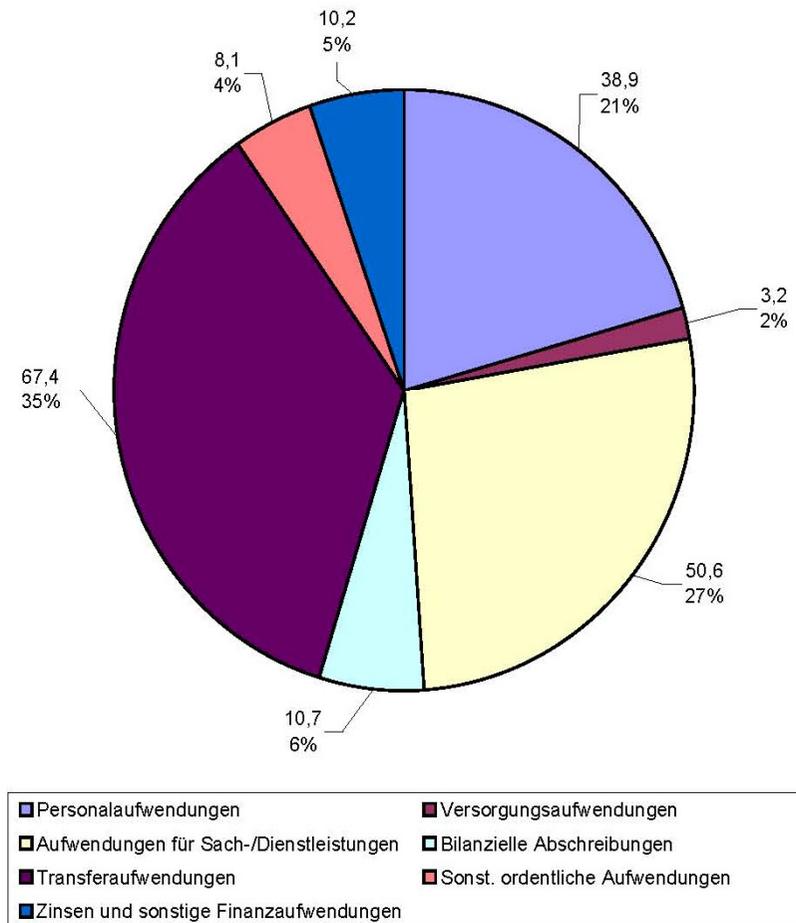


# Erträge und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2014

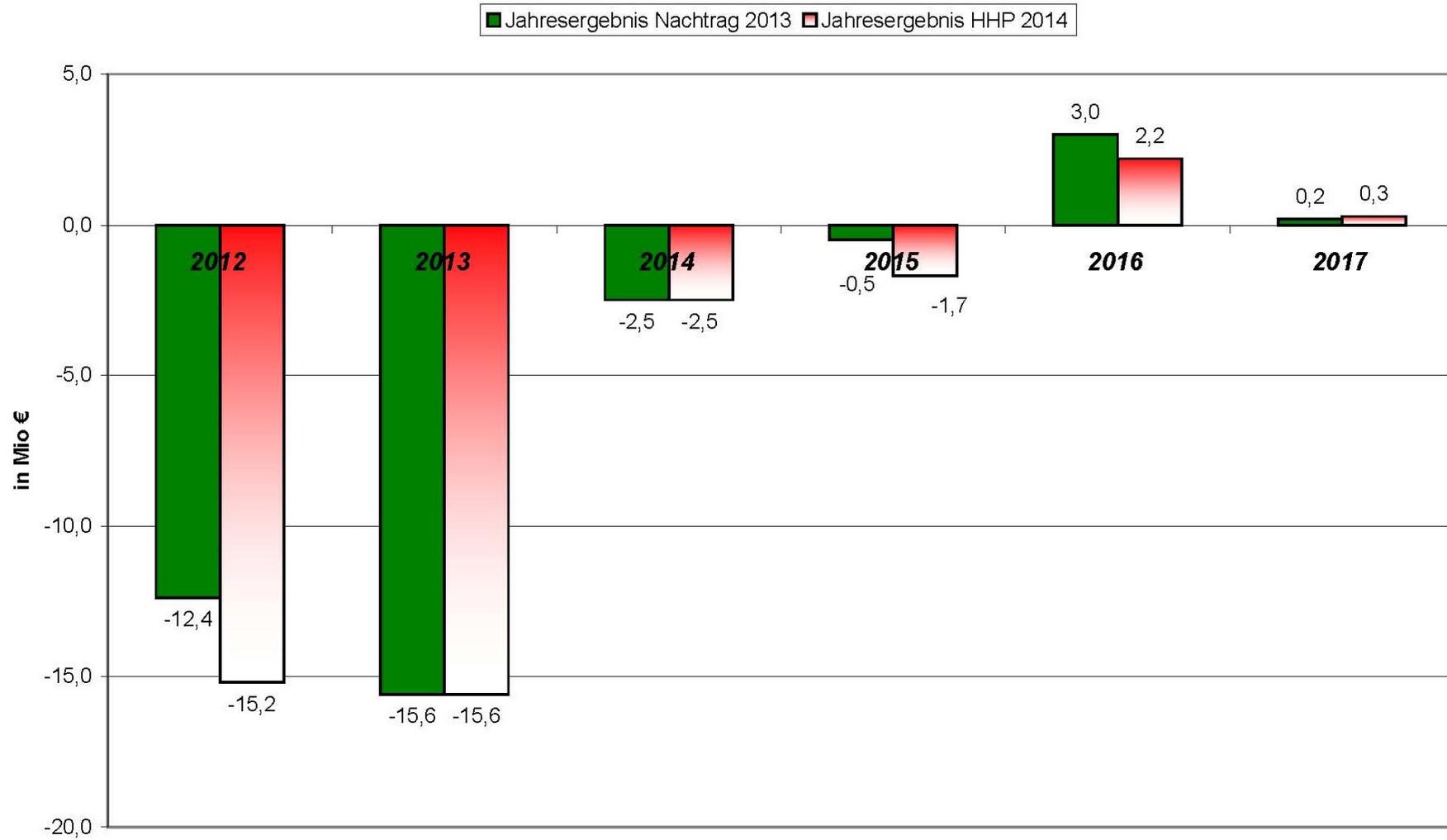
Erträge 2014 = rd. 186,6 Mio. €



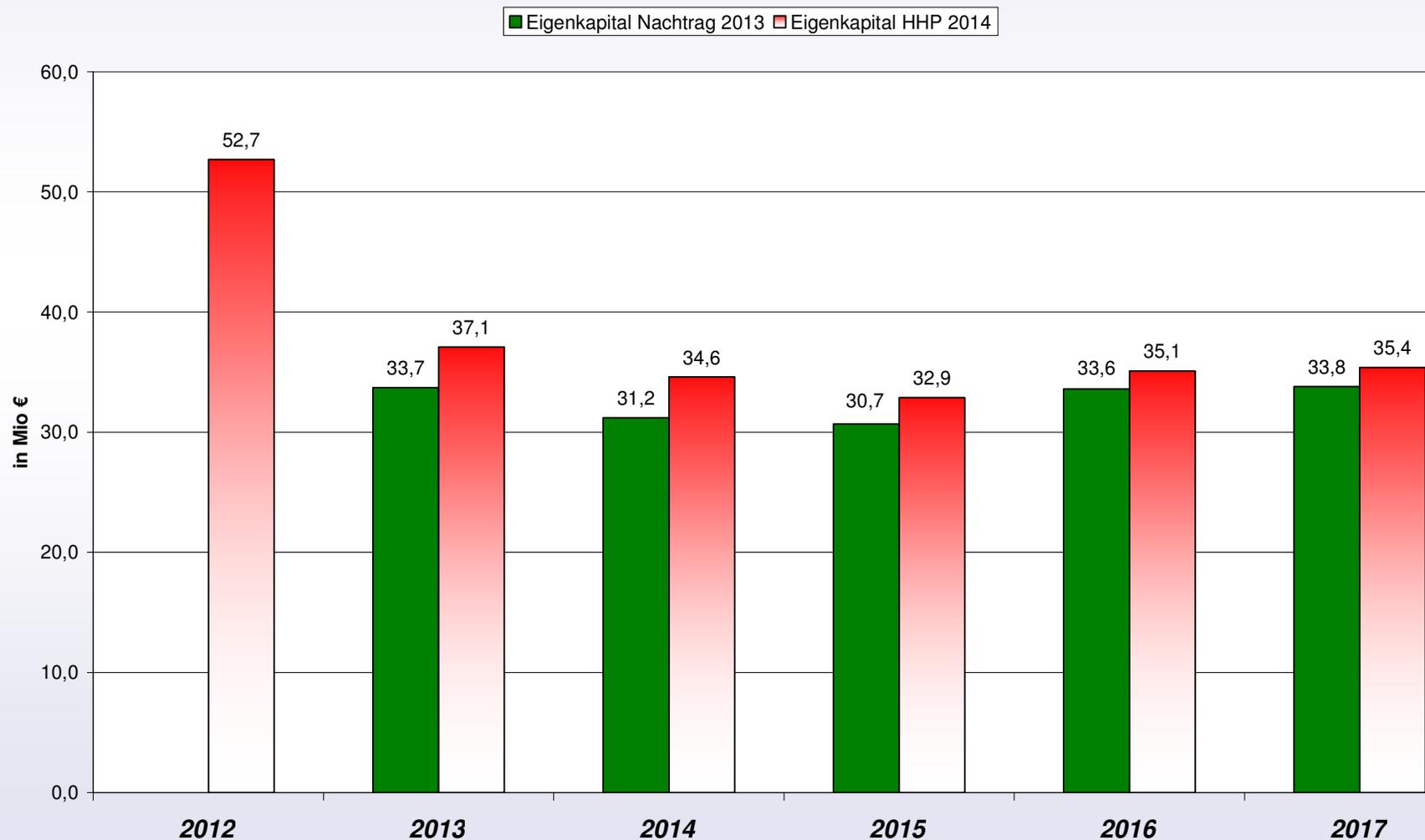
Aufwendungen 2014 = rd. 189,1 Mio. €



## Entwicklung des Jahresergebnisses zum 31.12. gemäß Haushaltsplanentwurf 2014



# Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12. gem. Haushaltsplanentwurf 2014



**Vielen Dank**

**für Ihre**

**Aufmerksamkeit!**



**Sven Lindemann, Beigeordneter/Stadtkämmerer**